

# Lichtvolle Skulpturen in Poesie gekleidet

VON ASSUNTA CHIARELLA

Am Samstag lud der Alte Pfarrhof in Balzers zur Vernissage ein, mit dem Titel «Vom Ursprung ans Licht», der Künstler Inge Walker, Stefan Kresser und Martin Mittendorfer.

«Im Gestein spiegelt sich die Bewegung unseres Kosmos. Auch im einzelnen Stein sehen wir Wissen und Rhythmus der Evolution. In der Geschichte der Skulptur entdecken wir schon seit Jahrtausenden das Gedächtnis der Welt.» Dieses Zitat des Künstlers Martin Mittendorfer zierte seit Samstag mit weiteren Zitaten der beiden Künstler Inge Walker und Stefan Kresser deren wunder-volle Skulpturen im Pfarrhof Balzers. Markus Burgmeier, Leiter des Alten Pfarrhof Balzers, hiess die grosse Besucherschar herzlich willkommen und kündigte als gleich Peter Madsen an, der mit seinem Instrumentarium für diese Vernissage nach Balzers gereist ist. Der US-amerikanische Pianist spielt mit Jazzgrössen aus aller Welt und gab auch Eigenkompositionen zum Besten, passend zur aktuellen Ausstellung.

## Natur als Vorbild

Der geschichtsträchtige Pfarrhof wurde vor neun Jahren restauriert und seit bald acht Jahren wird der Alte Pfarrhof mit dem ganzen Areal als Kulturzentrum öffentlich genutzt. Die Ausstellung «vom Dunkel ans Licht» ist eine Gemeinschaftsausstellung. Allen voran Inge Walker, die in Balzers aufgewachsen ist, wo sie auch lebt und arbeitet, neben ihrem Atelier in Rankweil. Die gelernte Keramikmalerin absolvierte diverse Kunstkurse die sie über das Zink, Kupferstechen, Papierschöpfen, Drucken und schliesslich vor bald 20 Jahren, zur Steinbearbeitung führten, wie Markus Burgmeier berichtete: «Bevorzugte Materialien der Bildhauerin sind Alabaster und Speckstein.» «Stein ist für mich ein relativ hartes Naturprodukt, das ich mit meinen Händen, ohne jegliche Maschinen umformen und so ein neues Naturprojekt entstehen lassen

kann», zitierte anschliessend Burgmeier die Worte der Künstlerin. Stefan Kresser ist von Beruf Textiltechniker und lebt in Götzis. Seine Leidenschaft ist das Schaffen von Skulpturen aus steinernem Holz. Seit 13 Jahren arbeitet er «mit ganz harten Jungs», wie er sagt und seitdem bestehen seine Skulpturen hauptsächlich aus Marmor, Granit und Bachsteinen. Wie Burgmeier weiter ausführte, arbeitet er zur Abwechslung auch mit heimischen Hölzern. Er schreibt über sich: «Manche meiner Ideen stellt das Leben. Alltägliche Situationen, Begegnungen, Erfahrungen und Erinnerungen. Andere Arbeiten entstehen im Kopf. Vielmals beeinflussen die Emotionen die Kunst. Mein grösstes Vorbild ist jedoch die Natur selbst. Sie ist beeindruckend und einzigartig.»

## Lebendige Skulpturen

Die dritte Person im Bunde ist der gebürtige Österreicher Martin Mittendorfer, der seit bald 40 Jahren in Vorarlberg lebt und als Psychologe und Psychotherapeut tätig ist. «Zu-

vor hat er in Salzburg Germanistik, Publizistik und Psychologie studiert und einige Jahre am Theater gearbeitet», verkündete Burgmeier. Der Blick über die Grenzen seiner eigenen Farbbereiche war bei Martin Mittendorfer schon immer sehr ausgeprägt, wie er sagt. Entsprechend erstrecken sich seine Interessen von Kunst, Musik und Fotografie über asiatische Geisteswelt bis hin zur Evolutionstheorie. «Diese Themen prägen auch seine bildhauerische Tätigkeit, mit welcher er vor 13 Jahren autodidaktisch begann und die inzwischen zu seiner grossen Leidenschaft geworden ist», fasste der Leiter des Alten Pfarrhofes zusammen, mit einem Zitat von Mittendorfer: «Ich hatte schon immer ein sehr ausgeprägtes Interesse an der Welt, der Vielfalt des Lebens mit all seinen Erscheinungen. Ich möchte innere Prozesse ausdrücken, Ursprüngliches, Magisches und Rätselhaftes sowie Höhen und Tiefen unserer menschlichen Existenz.»

Die Ausstellung dauert bis und mit 14. April.



Gestalteten die «Ursprung ans Licht»-Vernissage im Alten Pfarrhof, von links: Peter Madsen (musikalische Umrahmung) und die drei Künstler Stefan Kresser, Inge Walker und Martin Mittendorfer. (Foto: Michael Zanghellini)